



Windkraft Theparak, Thailand

Das Theparak Wind Projekt ist ein wegweisendes Klimaschutzprojekt in der Provinz Nakhon Ratchasima, Thailand. Mit der Installation von 30 Windturbinen, die jeweils eine Kapazität von 3 MW aufweisen, erreicht das Projekt eine Gesamtleistung von 90 MW. Ziel ist es, saubere und erneuerbare Energie zu erzeugen, die in das nationale Stromnetz eingespeist wird, und so fossile Energiequellen zu ersetzen. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Thailand und zur globalen Klimaschutzstrategie.

Durch die Nutzung der Windkraft wird die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert, was zu einer erheblichen Reduktion der Treibhausgasemissionen führt. Es wird geschätzt, dass jährlich rund 156.167 Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies macht das Theparak Wind Projekt zu einem bedeutenden Akteur im Kampf gegen den Klimawandel.

Einsparung pro Jahr:

156.167 t CO₂e

Standard:

ÖkoPLUS/ VCS

Projektregistrierung:

2019

Projekt-ID:

[2002](#)



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

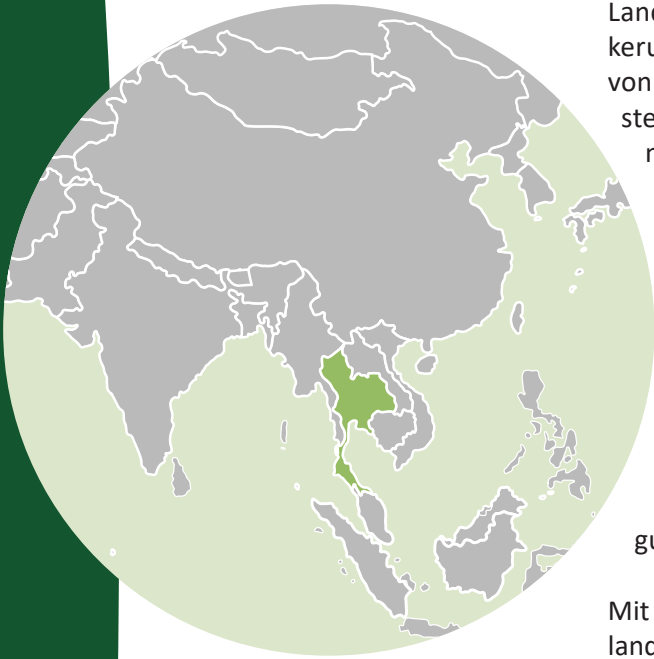
Projektdetails

Hintergründe

Die wirtschaftliche Entwicklung Thailands hat den Energiebedarf des Landes in den letzten Jahrzehnten stark steigen lassen. Mit einer Bevölkerung von über 70 Millionen Menschen und einer hohen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen steht Thailand vor der Herausforderung, den steigenden Energiebedarf zu decken und gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu senken. Der Energiesektor ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasen, was den Umstieg auf erneuerbare Energien dringend erforderlich macht.

Thailand hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt und fördert aktiv den Ausbau erneuerbarer Energien wie Wind-, Solar- und Wasserkraft. Besonders in ländlichen Regionen, wo der Zugang zu Elektrizität und Infrastruktur begrenzt ist, können erneuerbare Energieprojekte nicht nur die Versorgung verbessern, sondern auch soziale und wirtschaftliche Vorteile bringen. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern den Ausbau der Infrastruktur und verbessern die Lebensbedingungen der Bevölkerung.

Mit seinen geografischen und klimatischen Voraussetzungen bietet Thailand ein enormes Potenzial für nachhaltige Energieprojekte. Diese spielen eine Schlüsselrolle bei der Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und leisten einen wichtigen Beitrag zur globalen Klimaschutzstrategie.



Projektstandort und Ziele

Das Projekt befindet sich in der Provinz Nakhon Ratchasima in Thailand, einer Region, die durch ihre abwechslungsreiche Landschaft aus Hügeln, landwirtschaftlichen Flächen und ländlichen Gemeinden geprägt ist. Die Provinz zählt zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Zentren des Landes, doch in vielen kleineren Dörfern ist die Infrastruktur und der Zugang zu Elektrizität begrenzt. Aufgrund der konstanten Windverhältnisse bietet die Region ideale Bedingungen für die Nutzung von Windenergie. Durch die Bereitstellung erneuerbarer Energie wird nicht nur die Reduktion von Treibhausgasemissionen unterstützt, sondern auch die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung verbessert und die regionale Wirtschaft gestärkt.

Nachhaltigkeit

Das Projekt verfolgt eine ganzheitliche Herangehensweise, um ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in der Region zu fördern. So wurden durch Gesundheitscamps, Hygienekampagnen und die Verteilung von Masken und Desinfektionsmitteln zahlreiche Menschen unterstützt. Diese Maßnahmen tragen zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Region bei und fördern die Prävention von Krankheiten.

Zusätzlich wird durch Bildungsprogramme und die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft Jugendlichen und Erwachsenen Zugang zu wertvollem Wissen und neuen Einkommensmöglichkeiten eröffnet. Der Ausbau der Infrastruktur, wie z. B. der Bau von Straßen, bringt weitere langfristige Vorteile für die Gemeinden. Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit wird durch die Förderung von erneuerbaren Energien und die Stärkung der Energieinfrastruktur gesichert. Gleichzeitig bietet es ein Modell für weitere Investitionen in nachhaltige Entwicklung.

Insgesamt verbindet das Projekt ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele, um sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität der Menschen in der Region nachhaltig zu verbessern.

Die Vereinten Nationen haben 2015 den Weltzukunftsvertrag mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beschlossen. Diese sollen global implementiert werden, hierzulande z.B. in Form der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dieses Projekt hilft durch seine Aktivitäten dabei, die nachhaltigen Ziele 7.: bezahlbare und saubere Energie sowie 13.: Klimaschutz, zu erreichen:

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Pro Jahr werden durchschnittlich **307 GWh** erneuerbarer Strom in das indische Netz eingespeist, was dazu beiträgt, den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix zu erhöhen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Es werden pro Jahr ca. **156.167 t** CO₂e durch den Einsatz von erneuerbaren Energien eingespart. Neben CO₂ werden weitere schädliche Verbrennungsgase vermieden.

Weitere nachhaltige Unterstützung durch den Projektbetreiber:

Gesundheit und Wohlergehen: Das Projekt fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden der lokalen Bevölkerung durch die Organisation von Gesundheitscamps und Hygienekampagnen, die insgesamt 1.620 Menschen zugutekamen. Unter anderem profitierten 60 ältere Menschen von kostenloser medizinischer Versorgung. In der Gemeinde Nong Waeng wurden Aufklärungsmaßnahmen und Präventionsprogramme gegen hämorrhagisches Fieber durchgeführt, die 720 Menschen erreichten.

Hochwertige Bildung und Arbeit: Im Rahmen des Projekts wurden Schulkinder durch berufsvorbereitende Programme wie ökologischen Landbau und Hühnerzucht gefördert. Es profitierten 120 Schüler von nachhaltigen Landwirtschaftsprojekten. Englisch-Trainingscamps wurden für 50 Kinder organisiert. 440 Kinder und Jugendliche wurden bisher bei ihrer Ausbildung unterstützt. Weitere Bildungs- und Ausbildungsprogramme wurden subventioniert, die zur wirtschaftlichen Stabilität der lokalen Gemeinden beitragen.

Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen: Die Projektaktivität sicherte in mehreren Gemeinden den Zugang zu sauberem Trinkwasser und Hygieneartikeln, insbesondere während der SARS-CoV-2-Pandemie. Diese Maßnahmen verbesserten die sanitären Bedingungen und trugen zur Prävention von Krankheiten bei.

Industrie, Innovation und Infrastruktur: Das Projekt stärkt die regionale Infrastruktur durch den Ausbau von Straßen, die sowohl dem Projekt als auch den umliegenden Gemeinden zugutekommen. Die Nutzung moderner Windkrafttechnologie fördert nachhaltige Industrie und Innovation und setzt ein Vorbild für ähnliche Projekte in der Region.



ÖkoPLUS-Projekt

ÖkoPLUS-Klimaschutzprojekte garantieren die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Dafür werden die Projekte anhand weltweit anerkannter Indizes (Environmental Performance Index & Human Development Index) ausgewertet und Projektmaßnahmen für Bildung, medizinische Versorgung, Infrastruktur, Kinder- und Kulturförderung analysiert. Wichtig hierbei sind ökodynamische Entwicklungschancen, hohes CO₂-Einsparpotential und tatsächliche nachhaltige Wirkung.

Anhand des Kriterienkatalogs 1.3 wird dies jährlich vom TÜV Rheinland geprüft. Dieses Projekt hat sich durch folgende Eigenschaften für ÖkoPLUS qualifiziert:

Nachhaltigkeitsmaßnahmen:	4/4 Punkte
Environmental Performance Index:	5/5 Punkte
Human Development Index:	1/4 Punkte
CO ₂ -Einsparpotential:	3/4 Punkte

Gesamt: 13/17 Punkte

